E DIN 4844-4:2025-10 (D)

Erscheinungsdatum: 2025-08-29

Graphische Symbole - Sicherheitsfarben und Sicherheitszeichen - Teil 4: Leitfaden zur Anwendung von Sicherheitskennzeichnung

Inhalt

Seite

Vorwort 5

1 Anwendungsbereich 6

2 Normative Verweisungen 6

3 Begriffe 6

4 Allgemeines 6

5 Anbringung von Sicherheitszeichen 7

6 Anwendung von Verbots-, Gebots- Warn- und Zusatzzeichen 8
6.1 Priorisierung bei der Anwendung von Verbots-, Gebots- und Warnzeichen 8
6.2 Auswahl von Verbots-, Gebots- oder Warnzeichen 9
6.3 Anwendung von Zusatzzeichen 9
6.4 Anwendungsformen 10

7 Anwendung der Fluchtwegkennzeichnung 12
7.1 Allgemeines 12
7.2 Kombination von Rettungszeichen und Richtungspfeil 14
7.3 Verwendung von Zusatzzeichen 14
7.4 Priorisierung von Fluchtwegen 15
7.5 Fluchtwegkennzeichnung für nicht gehfähige bzw. gehbeeinträchtigte Personen 15
7.6 Kennzeichnung von Notausgängen an der Außenseite 16
7.7 Einrichten und Kennzeichnen von Sammelstellen 16
7.8 Fluchtwegkennzeichnung mit dynamischer Fluchtweglenkung 17
7.9 Anbringungshöhen 17

8 Kennzeichnung für Erste-Hilfe- und Brandschutzeinrichtungen 18

9 Flucht- und Rettungspläne 18
9.1 Anbringungshöhen 18
9.2 Verhaltensregeln im Brandfall und bei Unfällen 19
9.3 Darstellung von Fluchtwegen 19
9.4 Darstellung von Türen 19
9.5 Darstellung der Rettungszeichen 19
9.6 Maßstäbe 19

10 Prüfung 22

Anhang A (informativ) Beispiel zur Anwendung von Fahnen- und Winkelschildern 23

Anhang B (informativ) Beispiele zur Anwendung von Fluchtwegkennzeichnung 24

Literaturhinweise 28

Bilder

Bild 1 — Beispiel für richtige (a) und falsche (b + c) Anbringung des Verbotszeichens ISO 7010-P002 „Rauchen verboten“ 8

Bild 2 — Beispiel für richtige (a) und falsche (b + c) Anbringung des Warnzeichens ISO 7010-W017 „Warnung vor heißer Oberfläche“ 8

Bild 3 — Anwendung von Zusatzzeichen am Beispiel einer Wasserrutschen-Beschilderung 9

Bild 4 — Beispiel für Einzelzeichen (a) und Einzelzeichen auf einem rechteckigen Träger (b + c) 10

Bild 5 — Beispiele Kombinationszeichen 11

Bild 6 — Beispiele Mehrfachzeichen 12

Bild 7 — Sicherheitszeichen a) ISO 7010-E001 „Notausgang (links)“ und b) ISO 7010-E002 „Notausgang (rechts)“ 13

Bild 8 — Sicherheitszeichen a) DIN 4844-2-D-E019 „Notausstieg“, b) ISO 7010-E016 „Notausstieg mit Fluchtleiter“ und c) ISO 7010-E017 „Rettungsausstieg“ 13

Bild 9 — Zusatzzeichen: Richtungspfeil Typ D nach DIN ISO 3864-3 14

Bild 10 — Beispiele für die Darstellung von Rettungszeichen und Richtungspfeil über- bzw. untereinander 14

Bild 11 — Sicherheitszeichen a) ISO 7010-E026 und b) ISO 7010-E030 15

Bild 12 — Sicherheitszeichen ISO 7010-E026 mit Zusatzzeichen Richtungspfeil 15

Bild 13 — Sicherheitszeichen a) ISO 7010-E024 „vorläufige Evakuierungsstelle“, b) ISO 7010-E060 „Rettungsstuhl“, c) ISO 7010-E067 „Rettungsmatratze“, d) ISO 7010-E070 „Evakuierungsaufzug“ 16

Bild 14 — Sicherheitszeichen ISO 7010-P023 16

Bild 15 — Sicherheitszeichen ISO 7010-E007, hochmontierte Montage an Pfosten 17

Bild 16 — Sicherheitszeichen ISO 7010-E004 „Notruftelefon“ und Zusatzzeichen Richtungspfeil 18

Bild 17 — Sicherheitszeichen ISO 7010-F001 „Feuerlöscher“ und Zusatzzeichen Richtungspfeil 18

Bild 18 — Beispiel für die Gestaltung der Verhaltensregeln im Brandfall und bei Unfällen 19

Bild 19 — Beispiel Flucht und Rettungsplan Erdgeschoss mit integrierten Verhaltensregeln 21

Bild 20 — Beispiel Flucht und Rettungsplan Obergeschoss mit Kennzeichnung der Zugänge zu Treppenräumen und integrierten Verhaltensregeln 22

Bild A.1 — Anwendung von Fahnen und Winkelschildern zur Kennzeichnung des Fluchtweges sowie der brandschutztechnischen Einrichtungen Wandhydrant und Feuerlöscher 23

Bild B.1 — Fluchtwegkennzeichnung zu einer abwärts führenden Treppe 24

Bild B.2 — Fluchtwegkennzeichnung in einem Parkhaus 25

Bild B.3 — Fluchtwegkennzeichnung von zwei gleichwertigen Fluchtwegen 26

Bild B.4 — Fluchtwegkennzeichnung von separaten Fluchtwegen für gehfähige Personen und für nicht gehfähige und gehbeeinträchtigte Personen 26

Bild B.5 — Fluchtwegkennzeichnung für gehfähige Personen und nicht gehfähige und gehbeeinträchtige Personen mit teilweise abweichender Montagehöhe (Deckenleuchte)..... 27